

„Radler-Glück“ auf dem Regenbogen

Die „Initiative Oeventrop“ setzt die Verschönerung der Ruhrdörfer mit neuen Skulpturen fort

Von Madlin Michael

Oeventrop. Die „Initiative Oeventrop e.V.“ nutzte die Winterpause produktiv und erstellte weitere Kunstwerke zur Verschönerung des Ortsbildes. Am Samstag stellte die INO in Verbindung mit einer Mitmachaktion auf dem Parkplatz neben dem Pastorat schon bekannte Skulpturen entlang des Radwegs auf und präsentierte zusätzlich sechs neue, herausragende Werke.

Trotz durchwachsender Wetterbedingungen ließen es sich die Oeventroper nicht nehmen, an der Mitmachaktion der INO mitzuwirken. Damit die selbst gestalteten Stühle auch in diesem Jahr wieder Platz im Bereich des Ortseingangs Glösingen finden, hatten alle TeilnehmerInnen die Möglichkeit, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen und alte Stühle in wahre Kunstwerke zu verwandeln.

Viele Bürger sind engagiert

Weil aber nur wenige Stühle nach den Winterpausen noch gut erhalten sind, müssen diese jedes Jahr ersetzt werden. Für die Oeventroper kein Problem: Sie tragen gerne zur Attraktivitätssteigerung auch des Ruhrtalradweges bei und haben sogar noch jede Menge Spaß dabei. Wie bei der Bemalung von Zaunpfählen, die in farbenfrohe Buntstifte verwandelt wurden. In Kürze werden diese vor dem Bürgerzentrum (Ex-Hauptschule) aufgestellt.

Die geplante Herstellung von großen Trittsteinen aus Beton, die den anliegenden „Trampelpfad“ befestigen



Mit dem Fahrrad in den bunten Himmel: Die Skulptur „Radler-Glück“ stammt von Friedel Mertens. FOTO: MADLIN MICHAEL

sollen, musste allerdings am Samstag wegen des Wetters kurzfristig abgesagt werden. Das Gießen der Platten wurde auf einen späteren Zeitpunkt verlegt, um den Weg anschließend ebenfalls durch individuelle Gestaltung zu optimieren. Die jüngeren Besucher hatten dennoch die Gelegenheit, kleine Trittsteine für zu Hause zu gießen und zu dekorieren.

Im Vorfeld montierten die INO-Mitglieder die Skulpturen, die bereits in den letzten Jahren herge-

stellt wurden. Dazu gehören beispielsweise die „Pustelblume“ in Maxiversion, die drehbare Sonne „Lebensfreude“ oder das „Stachelmännchen“. Zudem erstellten Oeventroper Kunstschaffende neue, beachtenswerte Kunstwerke.

Eine neue Besonderheit ist so das künstlerisch gestaltete Fahrrad aus Schrottteilen von Martin Niggemann, das nun am Radweg in der Nähe der Kläranlage seinen Platz gefunden hat. Und die Tonskulptur namens „Ausguck“ von Erhard Jaekel ist ebenfalls ein Hingucker. Die 1,20 Meter hohe Skulptur stellt einen jungen Mann dar, der in die Ferne schaut.

Auch Friedel Mertens war während der Winterpause fleißig. Er kreierte den Entwurf der Skulptur „Radler-Glück“ und ließ sie mit Unterstützung der Firma „geersCUTTING“ per Laser

zuschneiden und herstellen. Als die Firma aus Schwerte von den Projekten der INO erfuhr, war sie so begeistert, dass sie das 2,2 Meter hohe Kunstwerk sofort komplett sponsorte. Die INO platzierte das „Radler-Glück“ - einen farnefrohen Regenbogen mit Radfahrer an der Spitze - ebenfalls am Radweg.

Weitere Aktionen geplant

Mit der geplanten Aufstellung des „Ziegelturms“ von Carina Räßber am Widaymarkt, der „Buntstifte“ an der Ex-Hauptschule und der Verlegung der Trittsteine auf dem „Trampelpfad“ kann die Initiative Oeventrop sagenhafte 25 Skulpturen in den Ruhrdörfern zählen. In nur zwei Jahren hat die INO immer wieder tatkräftige Arbeit geleistet, um das Ortsbild zu verschönern. In naher Zukunft steht die Bepflanzung der Blumenkästen an der Dinscheder Brücke an, weitere Projekte sind in Arbeit.



Zaunpfahl wird zum „Buntstift“: Katrin ten Haaf (links) und Eva Marie Hellweg greifen zu Pinsel und Farbe. FOTO: MADLIN MICHAEL

Idee zur Gründung der „Initiative Oeventrop“ entsteht im Elsass-Urlaub

Der Vorstand der Initiative Oeventrop besteht aus **Olaf Spindeldreher** (Vorsitzender), **Jutta Preiss** (stellv. Vorsitzende), **Maria Eggenstein** (Schriftführerin), **Rainer Dohmke** (stellv. Schriftführer), **Franz Eggenstein** (Kassierer) und

Margret Spindeldreher (stellv. Kassiererin).

Gegründet worden war die INO im Jahr 2014. Die Idee dazu hatte eine Gruppe von Radfahrern im Urlaub im Elsass entwickelt -

weil dort die Ortschaften mit **reizvollen Dorfplätzen**, gepflegten Anlagen und **farbenfrohen Blumenpflanzungen** großen Eindruck machten.

■ Ziel des gemeinnützigen Vereins

ist es, durch Ideen, Eigeninitiative und natürlich Kreativität unter Beachtung des Naturschutzes zur **Verschönerung des Ortsbildes** beizutragen.

■ www.ino-o.de

Stimmungsvolle Erstkommunionen in vielen Gemeinden

„Gottes Nähe spüren – Mit Jesus in einem Boot“ ist das Motto 2017. In St. Norbertus feiern 15 Mädchen und Jungen

Von Wolfgang Becker

Arnsberg. In vielen heimischen Gemeinden wurde am Sonntag die Erstkommunion gefeiert. Wie in der Norbertus-Gemeinde in Arnsberg:

15 Mädchen und Jungen haben dort gestern Morgen zusammen mit Pfarrer Thomas Siepe und Gemeindefereferentin Ursula Hankeln in der Kirche unterhalb des Dickenbruchs das Fest der Erstkommunion begangen. Das diesjährige Motto lautet „Gottes Nähe spüren – Mit Jesus in einem Boot“.

Die Kommunikanten in der Norbertus Gemeinde sind Felicita Jo-

hanna Amalia Baulmann, Julien Ballin, Marie Brüne, Michael Bykov, Felix Clauß, Alessandro da Silva, Julia Deleske, Jessica Gerold, Teron Gunathas, Nelly Jurek, Phil Klömich, Mona Marie Kroll, Zsanna Lachuta, Melissa Anastacia Naumann und Philipp Schöttler.

Erstkommunionfeiern gab es am gestrigen Sonntag zum Beispiel auch in der Propsteigemeinde St. Laurentius, wo Propst Hubertus Böttcher das Festhochamt zelebrierte, und in St. Pius (Pastor Reinhard Isenberg) sowie in der Oeventroper Gemeinde Hl. Familie (Pfarrer Ernst Thomas).



Die Erstkommunionkinder der Arnsberger Gemeinde St. Norbertus stellen sich gemeinsam mit Pfarrer Thomas Siepe für ein Erinnerungsbild auf. FOTO: WOLFGANG BECKER

KOMPAKT

Aus Arnsberg und Sundern

22-Jährige prallt mit Pkw gegen Mauer

Hüsten. Bei einem Verkehrsunfall auf der Arnsberger Straße wurde am Samstagvormittag eine 22-jährige Autofahrerin aus Arnsberg leicht verletzt. Sie verlor laut Polizei in Fahrtrichtung Hüsten in einer Rechtskurve die Kontrolle über ihren Wagen, der sich in Folge um 180 Grad drehte und gegen eine Begrenzungsmauer am Fahrbahnrand prallte. Die Frau erlitt dabei leichte Verletzungen und musste mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus eingeliefert werden. Der beschädigte Pkw wurde abgeschleppt. Es entstand Sachschaden in Höhe von etwa 1 000 Euro.

Einbruch in der Arnsberger Hallenstraße

Arnsberg. Eine Wohnung in einem Mehrfamilienhaus an der Hallenstraße in Arnsberg war in der Nacht zum vergangenen Samstag das Ziel bislang unbekannter Einbrecher. Sie schlugen eine Terrassentür ein und gelangten so ins Innere. Die Täter erbeuteten nach bisherigen Erkenntnissen ein Smartphone.

Hinweise nimmt die Polizei in Hüsten unter ☎ 02932-90200 entgegen.

37-Jährige wird bei Unfall verletzt

Hüsten. Auf der Bahnhofstraße im Arnsberger Ortsteil Hüsten kam es am Freitagabend gegen 21.30 Uhr zum Zusammenstoß zweier Fahrzeuge. Ein 21-jähriger Pkw-Fahrer war, so teilt die Polizei mit, von der Bahnhofstraße nach links auf das Gelände einer Spielhalle abgebogen und hatte dabei jedoch einen entgegenkommenden Pkw übersehen. Bei dem Zusammenstoß wurde dessen 37-jährige Fahrerin leicht verletzt. Die Höhe des Sachschadens ist nicht bekannt.

Große Altkleideraktion in Müschede

Müschede. Die Kolping-Altkleiderbringaktion findet am kommenden Samstag, 29. April, statt. Die Kolpingsfamilie Müschede bittet an diesem Tag um Altkleiderspenden. In der Zeit von 9 bis 11 Uhr können die Spenden dann an die Schule gebracht werden. Der Erlös ist - wie in all den Jahren zuvor - für soziale Zwecke bestimmt. Altkleidersäcke gibt es in der Kirche, bei der Volksbank, in den Bäckereifilialen und im Salon Feinschnitt. Spender unterstützen einen guten Zweck.

Die Spenden können auch abgeholt werden, dafür bitte unter ☎ 02932-33430 anrufen.

Am Donnerstag Lesung und Werkstattgespräch

Neheim. Die „Literarische Gesellschaft Arnsberg“ lädt zu einer Lesung und zu einem Werkstattgespräch mit Georg Leß am kommenden Donnerstag, 27. April, um 19 Uhr in die Werkstattgalerie „Der Bogen“ in der Neheimer Mohnestraße 59 ein. Georg Leß wurde 1981 in Neheim geboren. Er lebt und arbeitet als Schriftsteller in Berlin und hat Lyrik, Erzählungen und Essays in Literaturzeitschriften und Anthologien veröffentlicht. Im Anschluss an die Lesung bietet er ein Werkstattgespräch für interessierte Dichter und Dichterinnen an und für alle die, die es werden wollen.